

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 19. 8. 1919

|Wien, am 19. August 1919

Wien

Hochverehrter Herr Doktor!

Von Wegscheid bei Maria Zell zurückgekehrt, wo ich nach vollbrachter Karls-
bader Kur Frau und Kind auffuchte, um sie glücklich heimzubringen, finde ich
5 Ihre Karte vor, die mir nach Karlsbad nachgeschickt und von dort zurückgefen-
det worden war. Ich freue mich darauf, Ihnen über meine Schicksale bei Ihrer
Rückkehr mündlich berichten zu können; erfreulich sind sie schließlich nicht.
Wenn Ärger, wie die Ärzte behaupten, auf die Folgeerscheinungen von Magen-
geschwüren ungünstig einwirkt, so trägt das Deutsche Volkstheater zum guten
10 Teile Schuld daran, daß ich mich durch vier Wochen in Karlsbad mit Felsenquelle
und Moorumschlägen abgeben mußte. Der »Fremde« hat alle interessiert: den D^r
GLÜCKSMANN, den D^r WANIEK, den D^r ROSENTHAL und den Direktor, und ich war
schon fast meiner Sache sicher: bis der Direktor mir seinen Entschluß bekanntgab,
das Stück doch nicht zu geben, da es keine sich steigernde Handlung und daher
15 keine Aussicht auf Erfolg habe. Seither war der »Fremde« auch schon im Burgthea-
ter und wurde mit anerkennenswerter Eile und einem Formular retourniert. Von
dem Welfer Stück wollte D^r WANIEK ohne Umarbeitung, die er am liebsten von
einem Kompagnon – ENGEL oder Landerberg oder sonst wem – vorgenommen
wüßte, überhaupt nichts wissen; und zu einer solchen Arbeit fehlte es mir bisher
20 an Luft und an Stimmung. –
Es ist sehr traurig, daß auch die Märchenkomödie, die ich in Karlsbad fleißig skiz-
ziert habe, keine Bühne finden wird, da der Stoff derart ist, daß überhaupt nur
wenige begreifen werden, wie man zu ihm habe gelangen können: was mich
aber nicht abhalten soll, die Arbeit, die mich persönlich interessiert, zu Ende
25 zu bringen, obwohl sie mich, der Anlage nach, viel Zeit und Mühe kosten wird.
Ich hoffe, daß Sie, hochverehrter Herr Doktor, dereinst meine Stoffwahl nicht all-
zufehr schelten werden.
Indem ich Ihnen angenehmen Abschluß des Sommeraufenthalts wünsche, bin
ich mit den herzlichsten Grüßen Ihr sehr ergebener

Wegscheid
Karlsbad, Maria Pollak, Viktor Franz
Patzner

Karlsbad

Volkstheater

Karlsbad
Heinrich Glücksmann, Wolfgang
Der Fremde
Waniek, Friedrich Rosenthal, Alfred
Bernau

Alfred Bernau

Der Fremde

Burgtheater
Wels, Yppl. Idylle in fünf Akten,
Wolfgang Waniek

Alexander Engel, Landerberg

Märchenkomödie, Karlsbad

D^rRAAdam

30

- ◊ CUL, Schnitzler, B 1.
 - Brief, 1 Blatt, 3 Seiten
 - Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
 - Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen
 - Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »13«
- ◊ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.268, 21 recto und 23.
 - handschriftliche Abschrift
 - Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- ◊ Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.268, 21 recto und 23.
 - maschinelle Abschrift
 - Schreibmaschine